

BLICK I D'SCHUEL

2018

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir freuen uns, Ihnen bereits die zweite Ausgabe des «Blick i d'Schuel» mit spannenden und informativen Inhalten zum Schulalltag vorlegen zu dürfen. Das zweijährige Pilotprojekt Tagesstrukturen hat am 1.1.2018 erfolgreich gestartet, erste Rückmeldungen dazu finden Sie auf Seite 3. In den Primar-Schuleinheiten beginnt die Umsetzung des Lehrplan 21 – die Sek folgt ein Jahr später: Lesen Sie dazu mehr in den Ausführungen der Schulleitungen ab Seite 4. Die vielfältigen, spannend erzählten Berichte aus allen Schuleinheiten kann ich ihnen wärmstens zum Lesen empfehlen. Immer wieder zeigt es sich, dass wir auch dank vielen engagierten Eltern (mit Wirkung!) und Freiwilligen für unsere Schülerinnen und Schüler eine tolle Schulzeit gestalten können – all denjenigen, die sich dafür jeweils Einsetzen sei hier ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Vergnügen

Herzlich, Daniel Heuer, Präsident Schulpflege Flaachtal

UNSERE THEMEN



PS Dorf-Volken: Baumwelten – Herbsttage

Wir sind in den Wald um den Wald besser kennen zu lernen und damit wir neue Sachen im Wald entdecken. Im Winter und Frühling und Sommer gehen wir nochmal in den Wald.
Seite 9

Adventsfenster – Krippenspiel der Mittelstufe Berg-Buch

Wenn Krippenfiguren lebendig werden, Tiere sprechen und Maria, Josef, die Hirten, die Engel, die Tiere und die Könige im Stall von Bethlehem auf Räuber treffen, führt die Mittelstufe Berg am Irchel das Musical „D'Wiehnachtsräuber“ von Andrew Bond auf.
Seite 13



Oscar-Night Sekundarschule Flaachtal (Schulsilvester)

Prominent ging es zu und her an der Sek Flaachtal in der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember: Oscar-Night.
Seite 17

INHALTSVERZEICHNIS

Wahlen 2018	2
Tagesstrukturen	3
Schulleitungen	4-5
Eltern mit Wirkung	5-6
Bibliothek	6-7
PS Dorf-Volken	8-11
PS Berg-Buch	12-15
Sekundarschule	16-19
PS Flaach	20-23
Zum Schluss	24

PS Flaach: Besuch der Sternwarte

Einige Wochen zuvor schon hatten wir intensiv das Thema Weltraum bearbeitet. Zum krönenden Abschluss besuchten wir an einem trüben Dienstagabend die Sternwarte Eschenberg. Wir fuhren mit dem Car und einem Auto in die Nähe der Sternwarte. Dort mussten wir einen kurzen Fussmarsch zurücklegen und wurden vom Leiter der Sternwarte, Markus Griesser freundlich begrüsst und sogleich in die Sternwarte geführt.
Seite 20

Wahlen 2018

Für die Amtsdauer 2018 - 2022 sind 11 Mitglieder und daraus das Präsidium der Schulpflege Flaachtal am Sonntag, 15. April 2018 an der Urne neu zu bestellen. Die Wahlen finden mit leerem Wahlzettel und einem Beiblatt statt. Wählbar sind alle Stimmberechtigten mit Wohnsitz in einer der Politischen Gemeinde Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach oder Volken, wobei nach Möglichkeit eine geografisch und geschlechtliche Ausgewogenheit der Schulbehörde beabsichtigt ist.

Per 31.1.2018 sind nachstehende 13 Kandidaturen (in alphabetische Reihenfolge) bei der wahlleitenden Behörde für das Beiblatt eingegangen.

#	Name Vorname	Geburtsjahr Beruf	Adresse	
1	Boos Marion	1968 Informatikerin/Hausfrau	Ankackerstrasse 8b 8459 Volken	bisher
2	Christen Cornelia	1974 Tierärztin und Mutter	Seilerweg 8 8414 Buch am Irchel	neu
3	Dias Sandra	1971 Betriebswirtschafterin HF	Brunnenrain 37 8415 Berg am Irchel	neu
4	Hablützel Melanie	1988 Hausfrau und Mutter	Pluttenpünten 7 8459 Volken	neu
5	Heuer Daniel	1963 eidg.dipl.Wirtschaftsinformatiker	Tuechstrasse 2 8416 Flaach	bisher
6	Isler Mike	1973 Manager Billing Operations	Göldi 14 8415 Berg am Irchel	bisher
7	Kipfer Peter	1968 Servicetechniker	Chlöfflerstrasse 8 8416 Flaach	bisher
8	Kutej Jolanda	1967 Hausfrau und Mutter	Arinaweg 5 8414 Buch am Irchel	bisher
9	Michel Schug Brigitte	1970 Dentalhygienikerin	Breitestrasse 10 8458 Dorf	bisher
10	Montagni Manuela	1974 Familienfrau, Therapeutin	Dorfstrasse 5 8458 Dorf	neu
11	Schürch Walter	1962 HR-Fachmann	Breitenstrasse 20 8459 Volken	bisher
12	von Reitzenstein Sarah	1979 Sozialpädagogin und Mutter	Hauptstrasse 47 8414 Buch am Irchel	bisher
13	Westermann Nicole	1968 Gymnasiallehrerin und Mutter	Hauptstrasse 47 8415 Berg am Irchel	neu

Präsidium der Schulpflege Flaachtal

1	Heuer Daniel	1963 eidg.dipl.Wirtschaftsinformatiker	Tuechstrasse 2 8416 Flaach	bisher
---	------------------------	-------------------------------------------	--------------------------------------	--------

Die Frist zur Eintragung auf dem Beiblatt ist am 31.1.2018 abgelaufen, jedoch können bis zur Wahl weitere Kandidaturen bekannt gemacht werden.

“En Guete mitenand...”

Seit Anfang Jahr besteht im Flaachtal das Angebot für alle Schulkinder den Mittagstisch zu besuchen von Montag bis Freitag ausser mittwochs.



Auch viele Sekundarschüler machen vom dem Angebot Gebrauch, nach der Devise: "gemeinsam essen, gemeinsam chillen"



Das Essen von der Firma menu and more schmeckt allen sehr gut.



Die Menüplanung und das Wärmen erfolgen durch das Personal vor Ort. Zubereitet werden die Menüs durch Menu and More. Weitere Informationen finden Sie unter www.menuandmore.ch.

Probeweise oder spontane Teilnahmen sind möglich, nähere Angaben zur Anmeldung finden sie auf unserer Homepage unter Tagesstrukturen. Gerne gibt Ihnen auch unsere Betriebsleitung, Theres Wetzler, persönlich Auskunft.

Statements zweier Schülerinnen vom Mittagstisch in Volken:

Michèle 4. Kl.: "Ich finde es toll, dass ich das Essen nicht mehr selber mitnehmen muss. Und dass wir sagen konnten was wir gerne mögen und was nicht. Das Essen war lecker.>"

Leonie 3. Kl.: Wusstet ihr, dass es einen Mittagstisch gibt? Den würde ich euch nämlich empfehlen! Es gab ein super Essen! Zur Vorspeise einen gemischten Salat, als Hauptgang Hörnli mit falschem Fleisch! Und zum Dessert gab es einen Vanille Pudding. War super fein!



Sekundarschule: Unsere Schulleiterin stellt sich vor

Mein Name ist **Chantal Wäfler** und ich bin in Kandersteg, im wunderschönen Berner Oberland, aufgewachsen. Irgendwann zog es mich ins Zürcher Unterland, wo ich zuerst als Primarlehrperson gearbeitet, dann in den letzten vier Jahren die stark wachsende Schule Weiach als Schulleitung geführt habe. Seit September bin ich bei Feder-

as Beratung AG als Springerin in Schulentwicklung. Daneben absolviere ich ein Masterstudium in Schulentwicklung. Meine ganz grosse Leidenschaft ist der Ausdauersport, den ich vielfältig seit meiner frühen Kindheit ausüben darf. Wenn ab und zu noch ein bisschen Zeit übrig bleibt, genieße ich es liebend gerne lesend und musikhörend auf dem Sofa.

Es freut mich sehr, dass ich an der Sekundarschule Flaachtal im Einsatz stehen und mit einem topmotivierten, äusserst angenehmen Team arbeiten darf. Für mich ist es sehr wichtig, dass sich die Eltern, die Schülerinnen und Schülern und das Team unter meiner Führung wohl fühlen.

Aus den Schulleitungen

Im September hat uns Regina Stadler, Schulleiterin der Sekundarschule Flaachtal, verlassen. Im Rahmen eines Springereinsatzes hat Chantal Wäfler die Funktion befristet bis Ende Schuljahr 2017/18 übernommen. Damit ist sichergestellt, dass nach wie vor jeder Schuleinheit eine Schulleitung zugeteilt und für alle Belange vor Ort als erste Ansprechperson dienlich ist. Krankheitsbedingt ist zur Unterstützung von Cyrill Furer seit August 2017 bis auf weiteres Ueli Keller als Springer in der Primarschule Flaachtal tätig.

Flaachtalweite, gemeinsame pädagogische Themen wie die Einführung des Lehrplans 21, das Schulprogramm, Weiterbildungen oder Elternbesuche werden gemeinsam besprochen und geplant. Dazu finden wöchentliche Koordinations- und Planungssitzungen statt, an denen auch die aktuellsten Themen behandelt werden. Um ressourcenschonend agieren zu können, haben wir uns zusätzlich nach verschiedenen Ressorts aufgeteilt, wobei eine Schulleitung für ein bestimmtes Thema zuständig ist: Beispielsweise sind Cristina Schärer für den Bereich Sonderpädagogik (IF-Unterricht, Sonderschulung, usw.) oder Sarah Knüsel für die Bereiche Tagesstrukturen (Mittagstisch, Betreuung, usw.) zuständig. Gemeinsam wurden im Bereich Unterrichtsentwicklung das Projekt Einführung des neuen Lehrplans 21 im Flaachtal koordiniert, neue Leit-

sätze und ein flaachtalweites Schulprogramm entwickelt oder das Thema Kooperationsschule aufgenommen.

ICT

Im Bereich der neuen Medien und der Informatik tut sich enorm viel, auch bei uns. Es geht unter anderem darum, alle Schuleinheiten auf einen standardisierten Werkzeugkasten (z.B. Gerätschaften) zu bringen oder für das neue Fach Medien und Informatik fit zu machen. Dazu wird an einem gemeinsamen pädagogischen ICT-Konzept in einer Projektgruppe gearbeitet. Dieses ist mit Lehrpersonen aus allen Schuleinheiten, Sarah Knüsel und Daniel Heuer breit abgestützt. Das Projekt wird begleitet durch eine externe Beraterfirma mit grosser Erfahrung in diesem komplexen Themenbereich.

Der Lehrplan 21 steht vor der Tür

Im August 2018 gilt der neue Lehrplan ab dem 1. Kindergarten bis zur 5. Klasse. Die 6. Klasse steigt offiziell ein Jahr später ein.

Im **Kindergarten** werden kaum Änderungen spürbar sein. Die Kinder im 1. Kindergarten besuchen weiterhin jeden Morgen und die im 2. Jahr zusätzlich an zwei Nachmittagen den Kindergarten.

In der **Unterstufe** gibt es kleine Zeugnisanpassungen, die an den Elternabenden kommuniziert werden und die 1. Klasse geht neu auch während zwei Lektionen pro Woche in den Handarbeitsunterricht. In der **2. Klasse**

gibt es **kein Englisch** mehr, es beginnt neu **erst ab der 3. Klasse** mit drei Wochenlektionen anstelle der bisherigen zwei. Die 3.-KlässlerInnen haben eine Lektion mehr Unterricht pro Woche als bisher.

In der **4. Klasse** fallen zwei Lektionen Handarbeit und damit auch zwei Wochenlektionen weg. In der **5. Klasse** wird neu mit drei Lektionen **Französisch** gestartet und das neue Fach „**Medien und Informatik**“ beginnt mit einer Wochenlektion. Dafür findet der Handarbeitsunterricht nur noch während zwei Lektionen statt. In der **6. Klasse** bleibt im kommenden Schuljahr alles beim Alten und der Wechsel - analog zu den 5. Klass-Veränderungen - erfolgt **erst im Schuljahr 2019/20**. Auch in der Mittelstufe gibt es leichte Anpassungen im Zeugnis.

Die Veränderungen auf der **Sekundarstufe** werden in einem Jahr ausführlicher beschrieben, weil der Start auf dieser Stufe erst per **Schuljahr 2019/20** erfolgen wird.

Elterngespräche und Elternabende bleiben in der bisherigen Form erhalten. Bei den Lehrmitteln gibt es aktuell keine grossen Änderungen. Eine Ausnahme bildet im Bereich Mensch und Umwelt das neue obligatorische Lehrmittel NaTech (Natur und Technik), welches jetzt herauskommt und vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe reicht.

Schulleitungen
Schule Flaachtal

Einführung Lehrplan 21 Sekundarschule Flaachtal



Ab nächstem Schuljahr werden die Schulen des Kantons Zürich einen neuen Lehrplan erhalten, den sogenannten Lehrplan 21. Der Kanton hat deren Einführung folgendermassen festgelegt:

- Kindergarten bis und mit 5. Klasse: Start per Schuljahr 18/19
- 6. – 9. Klasse: Start per Schuljahr 19/20

Den kantonalen Fahrplan werden wir bei der Planung der Weiterbildung des Lehrplans 21 berücksichtigen. Nach einigen kleinen Inputs, zusammen mit den Primarschuleinheiten im Flaachtal, werden wir an der Sekundarschule im März 2018 offiziell mit der Weiterbildung starten. Gerne gebe ich Ihnen hiermit einen kleinen Überblick über unser Vorgehen:

- Der Kickoff findet am Mittwochnachmittag, 21.3.17 statt, an dem wir eine umfassende Einführung in die Kompetenzorientierung (zugeschnitten für die Sekundarstufe) durch Dieter Rüttimann erhalten werden.

- Weiter werden wir den schulfreien Nachmittag vom 29.3.18 nutzen, um das Hauptmerkmal des Lehrplans 21, die Kompetenzorientierung, weiter zu festigen.

- Am 22. Mai 2018 findet ein ganzer Weiterbildungstag zum Thema Beurteilung statt, an dem alle Lehrpersonen der Schule Flaachtal teilnehmen werden.

- Im Herbst werden wir mit der Schulung in den einzelnen Fächern und der Sonderpädagogik starten.

- Im Kreis Andelfingen haben die Sekundarschulen miteinander abgemacht, dass die Weiterbildungsangebote mit externen Referenten für alle Sekundarschulen im Kreis geöffnet werden, damit ein breites Angebot für alle besteht. Somit ist auch ein gewinnbringender Austausch unter den Sekundarlehrpersonen in den einzelnen Fächern gewährleistet.

- In den Mitarbeitergesprächen, die seit Dezember laufen, wird

mit jeder Lehrperson besprochen, welche individuelle Weiterbildungen besucht werden sollten, um für den Lehrplan 21 fit zu werden.

- Zudem werden wir die Lehrmittelsituation abklären und veranlassen, dass wir termingerecht mit den entsprechenden Lehrmitteln lehren und lernen können.

So werden wir eine gute Basis schaffen, um gemäss den Forderungen des Lehrplans 21 unterrichten zu können. Den Schulen bleibt bis Sommer 2021 Zeit, um die Einführung abzuschliessen

Weitere Informationen finden Sie in der Elternbroschüre, die dem Zeugnis beigelegt wird oder einzelne wegen diversen Umständen schon früher erhalten haben.

Schulleitung Sekundarschule
Chantal Wäfler

Elternmitwirkung Dorf-Volken — Rückblick 2017 und Ausblick 2018

Die EMW Dorf/Volken kann auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken.

Gabriela Bannwart und Jacqueline Schork, die die EMW bisher alleine geführt hatten, konnten in 2017 Unterstützung gewinnen. Neben Stephanie Birkmaier, die Anfang des vergangenen Jahres zu ihnen gestoßen war (die aber durch ihre neu aufgenommene Tätigkeit als Klassenassistentin im KiGa Dorf wieder ausscheiden musste), kamen im Laufe des Jahres noch Stefanie Engeler, Sarah Bosshard sowie Sasha Jecklin hinzu. Die EMW ist somit also auf fünf Mitglieder angewachsen. Das freut uns natürlich sehr!

Für 2018 hat die EMW bereits einige Projekte in Planung. Aufgrund der positiven Resonanz der Kin-

der wird es auch in diesem Jahr wieder eine „Offene Turnhalle“ geben. Auch die Unterstützung beim nächsten Räbelichtliumzug (diesmal in Dorf!) steht auf dem Programm und der alljährliche Velocheck bei Velo Glauser im Juni.

Außerdem plant die EMW für den Sommer ein großes Zaunverschönerungs-Projekt mit allen Kindern des KiGa, sowie der Unter- und Mittelstufe und deren interessierten Eltern. Dabei soll der Maschendrahtzaun am Ende des Sportplatzes auf dem Schulgelände Dorf „gepimpt“ werden. Dafür können die Kindergartenkinder und Schüler ihre Vorschläge einreichen. Infos hierzu folgen in Kürze.

Die EMW freut sich natürlich auch über weitere engagierte

Eltern, die gerne mitmachen würden, sei es als EMW-Mitglieder oder als Unterstützer bei einzelnen Projekten.

Diese können sich gerne bei uns melden! Auch Anregungen, Vorschläge und Ideen aller Art sind uns willkommen! Bitte richten sie diese an:

Gabriela Bannwart
Jacqueline Schork
Stefanie Engeler
Sarah Bosshard
Sasha Jecklin

Mailadresse jeweils:

vorname.nachname
@schuleflaachtal.ch

Wir wünschen Ihnen ein tolles und gesundes Jahr 2018!

Ihre EMW Dorf/Volken

In der Schule als Eltern wirken

FLAACH Sich aktiv in der Schule ihrer Kinder einbringen ist das Ziel der Elternräte. Im Rahmen des Bezirksforums hatten sie die Möglichkeit, über Probleme bei ihrer Arbeit zu sprechen – wie das Finden engagierter Väter und Mütter für diese Arbeit.

CHRISTINA SCHAFFNER

Sie machen weitaus mehr als nur Kaffeekochen am Besuchsmorgen: Elternräte an Schulen organisieren Weiterbildungen für Mütter und Väter, bieten Kindern offene Turnhallen und Zeltlager. Sie unterstützen Lehrer bei der Durchführung von Projekttagen oder dem jährlichen Räbeliechtliumzug.

In Flaach kümmert sich die Elternmitwirkung zusätzlich mit der Polizei um die Schulwegsicherheit und bietet kostenlose Velochecks für Mittelstüfler an. Ursula Jorns von der Elternmitwirkung der Primarschule Flaach berichtete am Mittwochabend im Rahmen des Bezirksforums Andelfingen-Winterthur von ihrer Arbeit. Eingeladen hatte die Kantonale Elternmitwirkungsorganisation (KEO) gemeinsam mit der Schule Flaachtal alle Elternräte des Bezirks, um sich auszutauschen

(siehe Kasten). Bei ihrer Arbeit hätten sie von den Elternmitwirkungen an den anderen Flaachtaler Schulen profitiert und Teile übernehmen können, so Ursula Jorns. An jedem der sechs Schulstandorte sind eigene Gruppen der Elternmitwirkung tätig. «In manchen Gemeinden ist es einfach, aktive Eltern dafür zu gewinnen», ist das Résumé der Flaachtaler Schulvertreter. Hingegen gibt es zum Beispiel an der Sekundarschule nur eine Mutter, die etwas bewegen will.

Da dieses Problem viele Elternräte betrifft, stellte KEO-Präsidentin Gabriela Kohler die Frage in den Raum: «Wie finden sich Leute, die in der Elternmitwirkung mitmachen wollen?» Neben den klassischen Mitteln wie persönliche Ansprache und Suche per Flyer empfahl sie, stetig zu kommunizieren. Nach dem Motto «Tue Gutes und rede darüber» gehe es darum, die Elternmitwirkung attraktiv zu präsentieren. «Wenn niemand weiss, was ihr macht, interessiert sich auch niemand dafür.» Indessen könne mit der Suche nach Nachfolgern für zurücktretende Elternräte

nicht früh genug begonnen werden, um nicht nur einen nahtlosen Übergang zu ermöglichen, sondern auch Wissen in den Reihen zu halten.

Elternräte managen sich selbst

Insgesamt spielt die Motivation der Elternräte eine Rolle: Sie reichte bei den Anwesenden von mehr Informationen bekommen, hinter die Strukturen schauen und dem Wunsch nach Kontakt zu anderen Eltern über ein besseres Kennenlernen der Lehrer bis hin zum Anliegen, sich aktiv in der Schule einzubringen. Wie gut das Einbringen gelingt, so der Tenor des Abends, hänge immer von der Zusammenarbeit mit der Schule ab. Fliessen Informationen, werden Synergie genutzt, läuft es besser und der Elternrat arbeitet nicht am Programm der Schule vorbei. Trotz allem, so Gabriela Kohler, sollte der Elternrat selbsttragend sein und von den abtretenden Eltern an Nachfolger übergeben werden – und nicht von der Schule gemanagt werden müssen.

Elternräte vernetzen

Ziel der von der Kantonalen Elternmitwirkungsorganisation (KEO) mit einer Schulgemeinde durchgeführten Bezirksforen ist die Vernetzung der Elternräte zu fördern, um Synergie zu nutzen. Die KEO, ein Verband der Elterngremien im Kanton Zürich, versteht sich dabei als Dachorganisation, die bei allen Fragen Hilfestellung bietet und Handbücher sowie Informationsschriften herausgibt. «Wir wollen Ideen fördern und aufzeigen, was Elternräte auf die Beine stellen», sagte KEO-Präsidentin Gabriela Kohler. Die KEO ist schweizweit einzigartig, wie Gabriela Kohler am Abend darlegte. Auch der Vorstand des KEO besteht aus Eltern mit schulpflichtigen Kindern. (cs)

Erzählnacht 10. November 2017 in Volken

Rund 50 erwartungsvolle Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse trafen um 20.00 Uhr in der Bibliothek Volken zur diesjährigen Erzählnacht mit dem Thema «Mutig, mutig» ein. Zur Einstimmung gab es einen Kurzfilm von «Shaun, das Schafi». Anschliessend durften die Kinder in drei Gruppen (1. + 2. Klasse, 3. + 4.

Klasse sowie 5. + 6. Klasse) eine zum Thema passende Geschichte hören und eine kleine Bastelarbeit machen.

Dann war wirklich Mut angesagt! Das Bibliotheksteam hatte mit ihren Helferinnen Agnes und Hilde einen «Mut-Parcours» eingerichtet, den die Kinder nun absolvie-

ren durften. Zum einen gab es einen Stand, an dem man leuchtend farbige Getränke mit vielversprechenden Namen, probieren konnte – bei genügend Mut...

Ebenfalls eine kleine Überwindung brauchte es beim Probieren der verschiedenen Köstlichkeiten, wie dem «Blut» direkt aus der



Spritze und dem «Gagi» auf der Windel oder die grünen hässlichen Regenwürmer.



nender Posten war vermutlich der Parcours unten im Zivilschutzkeller: Im Dunkeln musste man einem Seil entlang durch den langen Keller laufen und allerlei Hindernisse überwinden: herabhängende «Spinnweben» (= alte Vorhangstreifen und Pfauenfedern), raschelndes Füllmaterial und Tanzzapfen auf dem Boden, übereinandergeworfene Matten, die man im Dunkeln übersteigen musste, herabbaumelnde Petflaschen, etc.

Ungefähr um 21.30 Uhr hiess es, sich warm anzuziehen und sich mutig mit der Taschenlampe bewaffnet durch den stürmischen und reg-



erst gerade etwas gegessen, oder nein danke ich habe gerade kein Hunger etc.... liess uns von der Bibliothek schmunzeln.

Als Höhepunkt war noch Claudia Killenberger mit ihrer Schlange zu Besuch. Mutige Kinder durften sich die Hände desinfizieren lassen und die Schlange berühren.

Müde, aber zufrieden, wurden die Kinder um ca. 23.00 Uhr verabschiedet. Als Bibliotheksteam staunten wir, mit welchem Mut und welcher Experimentierfreude die Kinder sich all den Herausforderungen stellten!

Maja Ulmer

Bibliotheksteam Volken



Auch beim Hineinfassen in die drei hübsch verzierten Schachteln, deren Inhalt, deklariert als «Regenwürmer», «Giftzwergbart» und «Fischaugen», aber etwas zögern liess.

Sponsorenlauf

An der Dorfete 2017 sind rund 27 Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse für einen guten Zweck (Schule in Äthiopien) Runden gelaufen. Tüchtig haben teilweise sogar die Kleinsten in den 30 Minuten des Laufs rund 3 km zurückgelegt. Dieser Einsatz hat sich gelohnt – wir konnten der Organisation SOS Kinderdorf rund 2100.00 Franken überweisen. Herzlichen Dank an alle Läuferinnen und Läufer!



Gemeinsam mit viel Einsatz anderen Kinder helfen, dass sie auch zur Schule gehen können; das macht viel Spass!

Kochen im Kindergarten

Fünf Mal im Jahr, jeweils in der Woche bevor die Ferien beginnen, kochen wir mit den Kindern im 2. Jahr. Mit grosser Freude rüsten, schälen und schnippeln die Kinder Gemüse und Sonstiges. Jedes Kind deckt seinen Platz, wofür alle ihr eigenes Tischset gestaltet haben.

Es gibt immer wieder etwas anderes zum Essen. Meistens besprechen wir in der Woche vorher, was es denn Leckerer geben soll. Es nicht so einfach etwas zu finden das allen schmeckt. Grossen Anklang findet meistens das Dessert!

Natürlich helfen die Kinder nach dem Essen auch beim Abräumen, Abtrocknen und Tischset putzen. Für die Kinder ist es jedes Mal etwas ganz Spezielles im Kindergarten essen zu dürfen und sie sind mit grossen Freude dabei!

M. Spühler und M. Frei



Baumwelten-Herbst-Tage der Unterstufe



Am Freitag, dem 10.11.2017, waren 24 Kinder, zwei Begleitpersonen und eine Lehrperson im Wald in Dorf. Wir trafen uns um 8:00 Uhr auf dem Pausenplatz. Zuerst wur-

den die 2 Mal unsere Po Länge hatten. Auf dem Sofa haben wir Znüni gegessen. Wir machten dann ein Spiel, wo immer zwei zusammen mussten und einer hatte die

Wir haben einen Steckbrief zu unserem Baumfreund geschrieben. Als nächstes haben wir Holz gesucht für das Feuer und Katja hat uns erklärt, wie man das Holz schichten muss, damit die Luft nicht verschmutzt wird vom Rauch. Die kleinen Äste müssen oben sein. Dann brätelten wir noch Würste auf dem Feuer und Schlangenbrot. Mmm, das war fein.

Am Schluss sagten wir unserem Baumfreund Tschüss und umarmten ihn. Beim Schulhaus verabschiedeten wir uns.

Wir sind in den Wald um den Wald besser kennen zu lernen und damit wir neue Sachen im Wald entdecken. Im Winter und Frühling und Sommer gehen wir nochmal in den Wald. Wir gehen und schauen wie es unserem Baumfreund geht und natürlich auch wie der Wald in der Jahreszeit aussieht. Es war cool und wir freuen uns auf das nächste Mal.



den Katja und Frau Saller, die Umweltpädagogin und eine Begleitperson, vorgestellt und die drei Klassen bekamen die Matten für den Waldboden. Leonie schrieb alle Matten und Kinder an. Dann liefen wir in den Wald. Im Wald haben wir uns zuerst in den Kreis gestellt. Dann hat Katja erklärt was wir machen müssen. Frau Hofmann hat uns in Gruppen aufgeteilt und wir bekamen einen Zettel, auf dem Sachen standen, die wir suchen mussten, z.B. etwas oranges und etwas das fliegt. Danach haben wir ein Waldsofa gebaut, aus Stecken

Augen verbunden. Man führte den mit den verbundenen Augen zu einem Baum und er musste die Rinde betastet. Dann führte man ihn weg und er musste den Baum nur mit tasten wiedererkennen. Danach haben wir uns einen Baumfreund ausgesucht.



3. Klasse Volken

Die Mittelstufe im Smolball-Fieber

Wir durften Janusz Smolinski, den Erfinder von Smolball, in unseren Turnstunden begrüßen. Es waren sehr abwechslungsreiche Lektionen. Herr Smolinski erzählte uns lebhaft, wie seine Sportart entstanden ist, gab uns Tipps und Tricks weiter und coachte uns im Spiel. Die ganze Mittelstufe war im Smolballfieber und so war die Frage nach der Anschaffung von eigenen Smolballschlägern für unsere Turnhalle auch schnell geklärt.



Silvesterlauf 2017



Am Sonntag, 10. Dezember 2017, reiste unsere Mittelstufe nach Zürich an den alljährlichen Silvesterlauf. Dieses Mal waren rund 21 Kinder mit dabei. Bei dichtem Schneefall wurde der Start beiseite, eingeturmt und schlussendlich die 1.5 km lange Strecke absolviert. Ein wenig schlotternd aber mit einem Lächeln im Gesicht kamen die Kinder ins Ziel und erhielten alle eine Erinnerungsmedaille.



Skilager 2018 PS Dorf-Volken – Obersaxen

Rund 24 Kinder der Schule Dorf-Volken reisten am Sonntag, 4. Februar, unter der Leitung von Karin und Jürg Walt mit dem Car nach Misanenga (Obersaxen). Bereits am Sonntagabend wurden die Fähigkeiten im Schnee bei einer Schneelympiade mit Fudiböblen, Eiertanz und Zielwurf getestet. Ab Montag wurde in sechs Gruppen fleissig Ski gefahren. Das vielseitige Abendprogramm bot dabei eine willkommene Abwechslung zum Pistenalltag, ebenso der Mittwochnachmittag, an welchem die Kinder die Wahl hatten zwischen Schwimmen und Schneeschuhlaufen. Am Donnerstagnachmittag galt es schliesslich ernst - das Skirennen stand auf dem Programm. Ohne Stürze und mit viel Tempo fuhren die Kinder die Piste runter und wurden an der Rangverkündigung entsprechend geehrt, bevor sie das Skilager 2018 mit dem Schlussabend ausklingen lassen konnten. Am Freitagmorgen ging es ein letztes mal auf die Piste, ehe alle müde aber glücklich den Car nach Hause besteigen konnten.

Dieses Skilager war das letzte unter Leitung von Karin und Jürg Walt. Wir danken ihnen und der Familie Bruderer, welche ebenfalls das letzte Mal dabei war, ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit in den letzten Jahren und ihren super Einsatz! Aber keine Angst, das Skilager 2019 ist bereits in Planung.

Hier einige Stimmen vom Dienstag:

Grüne Gruppe bei Tschuegge und Hampi

Unser Tag war lustig und interessant. Ein bisschen doof war, dass ich mir mein Knie angeschlagen habe und es jetzt noch schmerzt. Es war cool, dass wir heute so viel gefahren sind - wir sind schon richtig schnell. (Ryan, 5. Klasse)

Blaue Gruppe bei Mäse

Ich fand es cool, dass wir mega weit gefahren sind und vor allem lange Wege gefahren sind. Dass ich manchmal umgefallen bin bin, gefiel mir aber nicht so. Meine Gruppe (Liv, Leon, Isabell, Ben) ist nicht so schnell, deshalb war es für mich super, dass ich in meinem Tempo fahren konnte. (Gil, 6. Klasse)

Rote Gruppe 1 bei Frau Aerni

Es war cool, dass wir im Leo's waren und dort eine heisse Schokolade getrunken haben. Wir lernten heute ein wenig Carven und wie man die Hocke richtig macht. Es war alles toll! (Leonie, 4. Klasse und Alja, 5. Klasse)

Rote Gruppe 2 bei Andy

Es war toll, dass wir die schweren, schwarzen Pisten runterfahren konnten und dass wir oft frei fahren durften. Trotzdem haben wir immer wieder etwas gelernt und ein paar Übungen gemacht. Un-

sere Gruppe ist toll, vor allem dass fast alle aus der 5. Klasse sind ist super. (Adrien, 5. Klasse)

Schwarze Gruppe 1 bei Döme

Wir sind auf einem Bein die schwarze Piste herunter gefahren und das war super - ein richtiges Abenteuer! Wir waren im Bananwald, da hat es ganz viele Kurven. Unser Leiter hat uns eine coole Übung gezeigt: Wir mussten uns während dem Fahren hinsetzen, als ob wir auf dem WC sitzen würden. Das sah sehr lustig aus. (Vanessa, Eva und Sina, 6. Klasse)

Schwarze Gruppe 2 bei Moni

Unser Tag war: Super! Perfekt! Das Beste war, dass wir in der Halfpipe waren. (Fiona, 4. Klasse)



Adventsfenster in Buch am Irchel am 12. Dezember 2017

Es war ein mal ein Mädchen es hatte keinen Namen. Es war ganz arm weil die Mutter und der Vater Tod waren. Das Mädchen ging spazieren und traf einen Mann. Der fragte, ob er ein T-Shirt bekommt. Das Mädchen gab es ihm. Dann spazierte es weiter und es traf noch andere Leute. Am Schluss hatte es gar nichts mehr an. Es fielen Sterne vom Himmel. Das Mädchen war jetzt glücklich und reich.

Die Geschichte war das Thema, zu welchem wir unser Adventsfenster gestalteten.

Jede Klasse hat zwei bis drei Fenster vorbereitet. In der Klasse von Frau Lämmli haben wir auf schwarzem Papier ein Haus gemalt und die Fenster ausgeschnitten. Dann haben wir Seidenpapier dahinter geklebt. In der Klasse von Frau Kyburz haben wir Sterne, einen Weg und das Mädchen ausgeschnitten. Danach haben auch wir Seidenpapier dahinter geklebt.

Alle Adventsfenster sind sehr schön geworden.

Für das Adventsfenster versammelten wir uns um halb sieben auf der Treppe und sangen "Das isch dä Stärn vo Betlähem", "Blinzle blinzle kleiner Stern" und "Dä alti Stärn". Nach dem Singen gab es Sternplättchen und Orangenpunsch. Es waren beide sehr fein. Für die Erwachsenen gab es Glühwein.

Es hat den Leuten sehr gefallen.

Und die Kinder haben sich sehr Mühe gegeben.

Colleen, Elin, Jayden, Mara, Nevio, Sophia, Sophie, Selina
(3. Klasse)



Adventsfenster in Berg am Irchel – Krippenspiel im Landihaus



Wenn Krippenfiguren lebendig werden, Tiere sprechen und Maria, Josef, die Hirten, die Engel, die Tiere und die Könige im Stall von Bethlehem auf Räuber treffen, führt die Mittelstufe Berg am Irchel das Musical „D'Wiehnachtsräuber“ von Andrew Bond auf.

Sehr humorvoll und auf eine andere Art, wurde die Botschaft von Weihnacht erzählt, sodass ein Räuber im Stall bleibt.

Eine phänomenale Aufführung vor etwa 200 Zuschauern lieferten die Kinder am Dienstag 19. Dezember ab.

Neben dem Theater gab es einen Chor, der das Stück musikalisch begleitete. Der Chor wurde begleitet von verschiedenen Instrumenten, welche alle von Kindern der Mittelstufe gespielt wurden.

Am Ende der Aufführung haben die Kinder eine Kollekte von 1460 Franken gesammelt um die Aktion „Jeder Rappen zählt“ von SRF zu unterstützen.



*Eine Aufführung mit den Schul-
klassen bedeutet immer einen
enormen Aufwand...*

*... dazu viel Einsatz und Enga-
gement der Lehrpersonen und
der Schülerinnen und Schüler.*

*Dass sich ein solcher Aufwand
lohnt haben uns die Mittelstu-
fenklassen von Berg und Buch
am Irchel ein mal mehr ein-
drücklich gezeigt.*

Vielen Dank!



Exkursion nach Augusta Raurika am 6. November 2017

Am Morgen durften alle Kinder in ihren Wohnorten ins Posti nach Winterthur HB einsteigen. Alle Kinder und Lehrpersonen waren gut gelaunt und es ging lustig zu und her. In Winterthur angekommen, stiegen wir in den Zug nach Zürich HB. Dort mussten wir eine Weile warten, dabei sangen wir Weihnachtslieder. Wir fuhren mit dem Zug weiter nach Rheinfelden, als er dann endlich herangequitscht kam. Danach fuhren wir mit einem kleinen knuddeligen Zug in kurze Weile nach Augst. In Augst angekommen, latschten wir zum Museum. Dort durften wir unseren mitgebrachten Zmittag essen. Dann kamen drei Frauen und entzogen uns unsere Rucksäcke mit dem Essen. Wir legten sie in riesige, rechteckige, graue Schliessfächer. Die Führung begann in der Römervilla. Sie war sehr gross, wir gingen zuerst in die Küche. Was alle sehr unappetitlich fanden, war, dass das Klo gleich neben dem Herd stand. Anschliessend gingen wir in das Esszimmer. Dort konnten wir auf einem Originalmosaik aus der Römerzeit stehen.

In diesem Raum gab es sogenannte Esssofas, die Römer assen damals liegend auf der Seite. Danach besuchten wir das grosse römische Badezimmer. Es bestand aus vier verschiedenen Räumen. Das erste war der Umkleieraum. Im Kaltbad kühlten sich die Römer als erstes einmal ab. Im Warmbad pflegten sich die Römer und liessen sich manchmal auch von Sklaven massieren. Das Heissbad wurde durch eine Bodenheizung geheizt. Diese nannte man Hypokaustheizung. Nach einem heissen Bad kühlten sich die Römer wieder im Kaltbad ab. Weiter ging es zu den Schlafräumen. Dort waren Frauen und Männer getrennt. Hinter den Schlafräumen befand sich die Werkstatt, die an Handwerker vermietet wurde. Dort verübten Metzger, Schmiede und andere Handwerker ihre Berufe. Danach gingen wir in einen altmodischen „Takeaway“. Dort konnten sich die Römer warmes Essen kaufen. Hinter dem „Takeaway“ befand sich die „Garage“. Dort stand eine römische Kutsche. Danach

gingen wir ins Museum und machten weiter mit dem Silbergeschirr. Unsere Führerin erklärte, wo und wie das Geschirr gefunden wurde. Es ist der grösste römische Silberschatz nördlich der Alpen. Es war eine relativ lange Geschichte und wir sahen auch noch einen kurzen Film darüber. Als der Film zu Ende war, schlenderten wir zum grossen römischen Theater nebenan. Dort sassden die Frauen, zum Entsetzen der Mädchen, zuoberst. Im Amphitheater war es gleich wie im Theater. Wir schauten auch andere römische Bauwerke an, z. B. das Rathaus und die Kanalisation. Durch die Kanalisation durften wir drei Mal schleichen. Es hat allen sehr Spass gemacht. Am Ende der Exkursion waren alle todmüde und wir waren froh, dass wir den Zmittag fertig essen durften. Wir eilten zum Bahnhof und fuhren mit den verschiedenen Zügen nach Winterthur und von dort dann noch mit dem Posti in die verschiedenen Wohnorte.

Natalie, Lucia, Ladina, Nina



Winterlager 2018 PS Berg-Buch – Fideriser Heuberge



Am Sonntagmorgen fuhren wir um 06:30 Uhr los. Wir mussten etwa 2 ½ Stunden fahren.

Als wir endlich in den Fideriser Heubergen angekommen waren, waren alle und vor allem die 4-Klässler/innen sehr angespannt, wie es weitergeht. Wir genossen den Tag auf der Skipiste und durften nach dem Skifahren endlich in unsere Zimmer.

Nach dem Abendessen versammelten wir uns im Aufenthaltsraum. Nach den wichtigsten Regeln studierten wir in Gruppen die 10 verschiedenen FIS-Regeln ein und spielten sie kurze Zeit später allen vor. Lustige Kurztheater entstanden, alle konnten mitlachen.

Am Montagmorgen standen die Ersten um 5 Uhr auf, die einen schliefen aber auch länger.

Nach dem Zmorgen gingen wir Snowboarden oder Skifahren und die Zeit ging schnell vorbei.

Beim Skifahren und Snowboarden haben wir gelernt im Tiefschnee zu fahren und es war nicht so einfach.

Nach dem Abendessen besammelten wir uns in Vollmontur mit den Füdlibobs vor dem Haus. Alle rutschten den Berg hinunter zum unteren Restaurant und unterwegs gab es noch ein Füdlibob-Rennen. Zum Schluss konnte sich Nora als Siegerin feiern lassen.

Nach einer kurzen Verpflegungspause im Restaurant Heuberge traten wir den Rückweg zu unserem Chalet an, wo bald alle im Bett der Gute-Nacht-Geschichte lauschten.

Am Dienstagmorgen wurden wir wie üblich um 07:30 mit lauter Musik geweckt.

Als alle satt waren, mussten wir unsere Zimmer aufräumen, weil die Zimmerkontrolle kam.

Unmittelbar gingen wir auf die Piste mit dem Snowboard oder den Skis.

Es war schon am Morgen sehr schönes Wetter. Am Nachmittag durften einige Sechstklässler BIG FOOT fahren. BIG FOOT sind kleine Skis. Es gab viele Stürze, aber es war extrem lustig.

Am Dienstagabend stand wie üblich der 6. Klass-Abend an. Die 6. Klasse führte durch den Abend mit verschiedenen Spielen und Spässen. Danach erzählte Frau Ochsner noch eine Grusel-Geschichte, wo manch einer ziemlich erschrak.

Mittwoch ist Schlitteltag. Also machten wir uns nach dem Frühstück bereit für die Schlittelfahrt bis nach Fideris. Als wir mit dem Aufwärmen fertig waren, haben wir uns in die schnelle, mittlere und in die langsame Gruppe aufgeteilt. Danach holten wir die Schlitten und die schnellste Gruppe stand schon an der Startlinie. Die Schlittelpiste lief so schnell wie noch nie!

In der Hälfte assen wir „Znüni“. Nach der Rennstrecke fuhren wir mit dem „Büssli“ wieder hoch, anschliessend gab es Mittagessen. Am Nachmittag spielten wir draussen im Schnee, ein paar gingen auch nochmals „Füdliböblä“. Alle freuten sich schon aufs Nachtskifahren nach dem Znacht. Leider musste das Nachtskifahren dieses Jahr wegen zu viel Nebel abgesagt werden. Die Enttäuschung war gross. Kurzfristig liess sich das Leiterteam etwas einfallen. Während einer halben Stunde hatte jede Gruppe Zeit eine Bob-Bahn für eine 1 1/2-Liter- PET-Flasche zu bauen. Mit grossem Elan und vielen Ideen wurde gebaut, dann folgte

die Präsentation.

Wie jeden Morgen wurden wir von der LAUTEN MUSIK geweckt!

Nach dem Frühstück holten wir unsere restlichen Kleider und wärmten uns ein. Als wir fertig waren gingen wir in die entsprechenden Gruppen und übten für das Skirennen.

Nach dem Mittagessen machten wir eine Proberunde beim Slalom. Danach wurde es ernst, ob unsere Leiter gute Lehrer waren oder nicht. Aber dann sah man, dass sie gute Lehrer waren und wir viel Spass beim Skirennen hatten. Dann kam der Kampf bei den Mädchen um die Dusche, aber es ging alles gut aus. Frau Müller und Frau Ochsner mussten vielen Mädchen Frisuren machen und die einen Mädchen lackierten ihre Nägel, weil wie jedes Jahr die grosse Disco anstand. Nach dem Abendessen und der Rangverkündigung hiess es ab in die Disco. Es wurde gefeiert bis unsere DJane die Musik ausmachte und alle müde zurück ins Chalet gingen.

Am Freitagmorgen stand das grosse Packen und Aufräumen auf dem Programm. Schnell erledigten die Kinder das und duften dann in Gruppen auf der Piste den Schnee und die Sonne geniessen. Um 15 Uhr machten wir uns auf den Nachhauseweg, mit den Büssli bis nach Fideris und dann mit dem Car zurück nach Berg. Mit etwas Verspätung wegen einer Strassensperre kamen alle gesund und müde zu Hause an.

Genauere Tagesberichte und Fotos finden Sie auf der Schulhomepage.

Mutig, mutig! Eindrückliche Erzählnacht 2017

Von Mut handelten nicht nur die Texte, mutig waren auch deren Autoren: Schülerinnen und Schüler, welche vor vollbesetztem Singsaal vorlasen. Das machte am 10. November die zweite Erzählnacht der Sekundarschule Flaachtal und der Gemeindebibliothek authentisch und eindrücklich.

Die 14 Schülerinnen und Schüler, welche vorlasen, wurden von ihren Klassenkameraden für den Wettbewerb auserkoren, haben also schon eine erste Hürde geschafft. Nun standen sie vor der Jury: David Cattini, der letztjährige Sieger, Lena Aerni, Dorfemer Primarlehrerin, Hermann Peter, ehemaliger Sekundarlehrer für Sprachen und Eveline Barabarini, Leiterin der Bibliothek. Vor allem aber standen sie vor dem Publikum: Darunter viele anderen Jugendlichen, Erwachsene und Eltern.

Lehrerin Doris Stucki führte durch das Programm, stellte die Jury vor, erläuterte den Sinn hinter der Erzählnacht: Leseförderung mit eigenen Texten. Spass an der Sprache. «Es gibt immer Sporttage, deren Siegerinnen und Sieger hohes Ansehen erfahren. An der Erzählnacht können auch



Schülerinnen und Schüler mit anderen Fähigkeiten zu Ehren kommen».

Die Autorinnen und Autoren trafen in drei Kategorien an: Schülerinnen und Schüler der Sek B mussten nicht mit denjenigen der A-Klassen konkurrieren, die 1. und 2. Klässler der Sek A bildeten gegenüber den 3. Klässlerinnen und 3. Klässlern ebenfalls eine

eigene Kategorie. Ausserhalb des Wettbewerbes trug die Flaacherin Ruth Schlüer einen Text vor: Aufgerufen dazu wurde in der Flaachemer-Post. Die Erzählnacht ist schweizweit als gesellschaftliches Erlebnis gedacht – die Schule nimmt daran sehr gerne teil – eine Vernetzung darüber hinaus wäre schön.

In den Pausen zwischen den Kategorien spielten und sangen die Lehrer Matt Frey und Claudio Cantieni aktuelle Hits und am Schluss kam nach der geistigen Kost auch das körperliche Wohl nicht zu kurz, beim schönen Apéro.

14 Schülerinnen und Schüler, die an der Erzählnacht vorlesen durften

Livia Aebersold, Aléxandros Aggelidakis, Julia Brixel, Illona Erb, Michelle Erb, Cora Hess, Silvan Joukl, Lisa Keller, Sara Keller, Simon Kutej, Leonie Rüttimann, Ella Schug, Joël Sigrist, Jana Ulmer

Dieser Anlass wurde in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksteam Flaach gestaltet.

Oscar-Night Sekundarschule Flaachtal (Schulsilvester)

Prominent ging es zu und her an der Sek Flaachtal in der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember: Oscar-Night. Nicht etwa ein «leeres» Partymotto, nein, die Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen produzierten Kurzfilme, die juriert wurden. Eingetreten wurde über den «roten Teppich», Dresscode «elegant».

Natürlich gab's nach den Filmen auch eine gehörige Party, mit zwei Gang Dinner (Penne mit verschiedenen Saucen, Dessert), alkoholfreien Drinks sowie verschiedenen Partyräumen, die von den Klassen am Donnerstagmorgen eingerichtet worden waren. Darunter war der grosse Anziehungspunkt traditionellerweise die Disco im Zeichnungszimmer, wo ein externer DJ einheizte, mit «Lasershow» und viel Nebel. Zum «Herunterfahren» eignete sich die Chillounge (ruhiges Zimmer zum Ausruhen), ein gemeinsames Quiz mit iPad und Beamer («Kahoot») oder das kecke Posieren im Foto-raum, wo eine Oskar-Bühne und ein Skelett von «Pirates of the Caribbean» passenden Bildschmuck lieferten.



Die Nominationen

Abräumer des Abends war der Film «Bielimörden» der 3A. Subtil beginnt er mit einem schwierigen Thema: Mobbing. Rasch überzeichnet sich die Handlung: Suizid und Rache – der Film endet als Horror-Movie im Flaacher Wald. Aufwändig im Projektunterricht produziert, für einige Szenen auch bei Minustemperaturen nachts im Freien. Und mit Kunstblut. Prädikate: Gute Kameraführung, beste Schauspieler, spannende Handlung und weitere



Auszeichnungen, so die Jury, die auch aus Drittklässlern bestand.

Die Lehrerinnen und Lehrer lieferten eine Art Musikvideo und ergatterten damit ebenfalls zwei Auszeichnungen und viel Applaus, weil es erstens gut gemacht war und zweitens so komisch: Nicht immer sieht man die Vorgesetzten als geschminkte Hardrocker herumhüpfen, als Schlagersängerinnen mit Chor schaukeln, als Barbie mit Ken, als Rapper Hiphopen oder auf einem «Wrecking ball» durch die Turnhalle fliegen.

Alle Filme mit grosser Leistung

Auch hinter den Filmen, die leer ausgingen, steckte viel Leistung und sie waren unterhaltsam, überraschend, kreativ, gut gespielt und mit Freude produziert: So die Neuauflage vom Sandmännli: Im Chemieunterricht wird ein Schlafmittel produziert, das

zuerst dem Lehrer in den Kaffee geschüttet, dann aber von diesem aus Versehen über die Prüfungsblätter verschüttet wurde, die Folgen kann man sich ausdenken. Aufschlussreich für alle, die ab und zu Beziehungsthemen wälzen, war der Film «Mädchen vs. Jungs»,

Dinge des Alltags werden von verschiedenen Geschlechtern verschieden erledigt. Andere Dinge hingegen soll man in der Schule keinesfalls tun, genau diese aber taten die 1BC (samt den Lehrpersonen) und bannten sie auf Film. Um eine Zeitreise «Back to the Future» ging es bei der 2B, ein Mofa diente als Zeitmaschine!

Vom Schülerparlament organisiert

Das Schülerparlament organisiert den Schulsilvester: Die Jugendlichen können viel dazu selber bestimmen und lernen so einerseits an diesem (einigermaßen) übersichtlichen Gegenstand, wie Demokratie funktioniert, andererseits, dass die Entscheidungen zur Übernahme von Verantwortung führen und Organisation auch Engagement benötigt. Beim Aufräumen klappte dies tiptop: Punkt Mitternacht wurde damit begon-



nen, noch vor Ein Uhr am Freitagmorgen konnten die Schülerinnen und Schüler in die verdienten Weihnachtsferien entlassen werden. Nur Etwas war noch nicht ganz in Ordnung: Die Gruppe mit dem roten Teppich hatte diesen

leider mit echtem Teppichklebeband auf dem Plattenboden befestigt, was zwar während dem ganzen Abend bestens und beinahe faltenfrei hielt, jedoch die Wochenendarbeitszeit von Hauswart Kurt Schön in die Höhe trieb:

Es sei deshalb einmal lobend erwähnt: Der Hauswart steht die ganze Zeit den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern mit Hilfe, Rat und Tat zur Seite: Ohne seine grosse Unterstützung wäre ein so super Fest unmöglich!

Unihockey Bezirksmeisterschaften

Am Mittwochnachmittag trafen sich drei Teams der Sek Flaachtal in Andelfingen zu den Bezirksmeisterschaften im Unihockey.

In den Kategorien Knaben 7 und 9 sowie Mädchen 8 traten drei schlagkräftige Teams mit hohen Zielen und grosser Einsatzbereitschaft auf das Feld. Allesamt konnten mit ungefährdeten Siegen das Turnier eröffnen. Während die Jungs der 9. Klasse in der zweiten Runde in letzter Sekunde unglücklich den Ausgleich kassierten, gestalteten die beiden anderen Teams auch das zweite Spiel erfolgreich.

Mit dem grossen Ziel der Finalteilnahme und der damit verbundenen Qualifikation für die Regionalmeisterschaften vor Augen, stieg die Nervosität der Jungs der Kategorie 7 kurz vor dem Halbfinal. Das Spiel verlief ausgeglichen bis zur letzten Sekunde mit Chancen auf beiden Seiten. Zweimal konnten sie einen Rück-

stand ausgleichen und leider auch einmal die Gegner. So kam es wie es kommen musste und die Entscheidung fiel erst im Penaltyschiessen. Trotz einer grossartigen Parade ihres Torwarts ging das Turnier für die leidenschaftlich kämpfenden Jungs leider nicht weiter. Ein grosses Kompliment an alle Beteiligten und herzliche Gratulation zum verdienten 3. Platz.

Auch die Jungs der 9. Klasse traten zu einem Finalspiel an. Eine Niederlage würde das Aus bedeuten, ein Unentschieden den zweiten Platz und ein Sieg käme dem Meistertitel gleich. Das Niveau des Spiels war unglaublich hoch und die Chancen auf den Sieg fair auf beide Seiten verteilt. Mit einer grossartigen Leistung hielt sie ihr Torwart ein ums andere Mal im Spiel. Leider gilt dasselbe für den gegnerischen Torwart, welcher unsere Stürmer schier zur Verzweiflung trieb. Auch hier en-

dete das Spiel unentschieden was dem zweiten Platz entsprach und die Qualifikation für die Regionalmeisterschaften bedeutete. Ein grosses Kompliment für den top Einsatz und die hervorragende Leistung.

Das einzige was zum Mädchen-Team zu sagen bleibt ist „Herzliche Gratulation zum Titel“. Die Mädchen kämpften und liefen in jedem Spiel als wäre es ihr letztes. Mit einer ausgeglichenen Teamleistung und schön herausgespielten Chancen sicherten sie sich in jedem Spiel den Sieg und somit auch den Titel als Bezirksmeisterinnen.

Für alle Interessierten: die Regionalmeisterschaften finden am 21. März 2018 in Andelfingen statt und eure Teams werden jegliche Unterstützung zu schätzen wissen.

Betreuung:
J. Grossen, C. Cantieni

Back to the Future

It's Showtime! 16 Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarstufe haben am 31. Januar 2018 zu einer unvergesslichen musikalischen Zeitreise eingeladen: Back To The Future.

Die Geschichte handelt von Mozart und seinem ideenreichen, jedoch tollpatschigen Tüftler, die eine Zeitreise unternehmen möchten, um ihr grosses Vorbild, Johann Sebastian Bach, im 17. Jahrhundert zu besuchen. Leider läuft einiges schief und die beiden landen in den 1960er Jahren. Sie jagen durch die Jahrzehnte und stossen dabei unter anderem auf Hits von Michael Jackson und den Spice Girls bis

hin zu Ed Sheeran und Rihanna.

Das selbstentwickelte Stück ist im Rahmen des Wahlfachs Musik und Tanz entstanden, das in diesem Schuljahr zum ersten Mal angeboten wurde. In nur zwei Lektionen pro Woche haben die 16 Schülerinnen und Schüler die Tänze, Songs und Szenen einstudiert und auf die grosse Aufführung hingearbeitet. Dabei blicken sie auf eine grosse Entwicklung und gewaltige individuelle Fortschritte zurück. Dank einer



guten Zusammenarbeit der Lehrpersonen D. Stucki, N. Grubemann und C. Cantieni und deren Knowhow in den jeweiligen Fachbereichen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, das den vollbesetzten Singsaal begeisterte.

Schneesportlager der Sekundarschule 2018 – Sedrun

66 von 124 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Flaachtal nahmen heuer am Schneesportlager der Schule teil, vom 4. bis zum 9. Februar in Sedrun. Wetter, Schneeverhältnisse und Stimmung waren traumhaft!

Am Sonntagmorgen um sieben Uhr wurde abgehakt: Alle sind wie vereinbart da. Alle haben den Notfallzettel abgegeben, viele Eltern obendrein einen Kuchen. Kurz darauf waren Koffer, Skis- und Snowboards im 70-Plätzer-Reisecar der Firma Moser verstaut und es ging los.

An Board natürlich nicht nur die 29 Jungs und 37 Mädchen, sondern auch Schneesportlager-Hauptleiter und Sportlehrer der Schule Flaachtal, Joel Grossen. Zusammen mit weiteren Lehrern



Zwei, die einen Tag wegen Unwohlsein pausierten: Für ein solches Lager wenige Vorfälle. Die Motivation war gross, so-

gar am Ski- und Snowboardrennen, und Pause gab's eigentlich nur zum Schlitteln am Mittwochnachmittag. An den Abenden bot das Programm Hallenbadbesuche, Langlaufen auf der beleuchteten Loipe, Schlittschulaufen, Singen (traditionell mit Gitarre), Film, Karaoke, Spiele und den bunten, fröhlichen Schlussabend am Donnerstag.

gar am Ski- und Snowboardrennen, und Pause gab's eigentlich nur zum Schlitteln am Mittwochnachmittag. An den Abenden bot das Programm Hallenbadbesuche, Langlaufen auf der beleuchteten Loipe, Schlittschulaufen, Singen (traditionell mit Gitarre), Film, Karaoke, Spiele und den bunten, fröhlichen Schlussabend am Donnerstag.



und Leitern. Einige reisten auch direkt: Zwölf Erwachsene umfasste das LeiterInnen-Team, darunter fünf LehrerInnen und der Schulsozialarbeiter der Sek Flaachtal. Vier Leiter waren nur für eine halbe Woche anwesend und lösten sich gegenseitig ab. Ein solches Schneesportlager ist eine Riesenorganisation, das Budget beträgt annähernd 30'000 Franken. Zwei Personen nur

der ganze Schulbetrieb! Sonne und perfekte Pisten empfingen die Schar am Sonntagnachmittag. Ab dann war man jeden Tag bis Freitag auf den Brettern, jeweils nur durch eine kurze Pause unterbrochen, in welcher die selbst gestrichenen Brötchen gegessen wurden. Einzige Ausnahmen: Eine verletzte Schülerin (Unfall), die das Lager vorzeitig verlassen musste, sowie nur

Ist es diese Abwechslung? Ist es das tolle Lagerhaus, das wir seit drei Jahren buchen können, ist es die gute Stimmung? Tatsache ist, dass seit 2015 (neues Lagerhaus) die Teilnehmerzahl des Schneesportlagers der Sek ständig zunimmt, vor zwei Jahren waren es 44, letztes Jahr 54 und heuer 66. Der positive Anklang ist der beste Lohn, den man sich als Leiterin oder Leiter wünschen kann!



Autorenlesung von Paul Maar

An einem Donnerstagmorgen, noch vor Weihnachten hatten wir das Vergnügen zur einer Vorlesung vom berühmten Jugendschriftsteller Paul Maar, nach Zürich, zu fahren. Die nicht ganz kurze Reise legten wir mit dem Zug zurück.

Doch am Bahnhof Winterthur durften wir, wegen der grossen Verspätung des Zuges aus Schaffhausen, noch ein kleines

Abenteuer erleben! Die Mittelstufenklassen wurden geteilt, wie es nicht vorgesehen gewesen wäre... Die eine Hälfte der Kinder samt einer Lehrerin stieg schon in

den Zug nach Zürich ein, der wenige Momente später die Türen schloss und ohne die andere Hälfte abfuhr. Zum Glück kam

men.

Die Vorlesung selber war vor allem für die spannend, die weder von Paul Maar noch von dem Sams schon je gehört hatten. Paul Maar erzählte uns viel Interessantes über sich selber und über seine (erfolgreichen) Bücher.

Am Schluss durften noch viele Fragen gestellt werden und als es dann zu einem Ende kam, durften wir uns wieder mit dem Zug und dem Bus uns auf den Heimweg machen,

wo wir pünktlich zum Zmittag ankamen.

Ein tolles Erlebnis, das uns in guter Erinnerung bleibt...



die zweite Hälfte mit dem nächsten Zug nach! In Zürich fanden wir uns wieder und konnten den Spaziergang zum Kulturzentrum „Kosmos“ miteinander unterneh-

Besuch in der Sternwarte

Einige Wochen zuvor schon hatten wir intensiv das Thema Welt- raum bearbeitet. Zum krönenden Abschluss besuchten wir an einem trüben Dienstagabend die Sternwarte Eschenberg. Wir trafen uns beim Schulhaus und fuhren mit dem Car und einem Auto in die Nähe der Sternwarte. Dort mussten wir einen kurzen Fussmarsch zurücklegen und wurden vom Leiter der Sternwarte, Markus Griesser, freundlich begrüsst und sogleich in die Sternwarte geführt. Dort standen schon Stühle, eine Leinwand und ein Beamer bereit. In einem interessanten Vortrag durften wir unter anderem erfahren, dass Herr Griesser einen Planeten entdeckt hatte und diesen in einem Wettbewerb benennen liess. So wurde der neue Kleinplanet auf den Namen „Vitodurum“ getauft.

Nach dem Vortrag zeigte uns ein Angestellter die beiden Geräte mit denen die Astrologen den Weltraum professionell unter das Teleskop nehmen. Leider war der Himmel an diesem Abend bedeckt. Trotzdem war es ein toller



Sternwarte Eschenberg
Winterthurs kleines Tor zum grossen Universum



Ausflug und wir bedanken uns herzlich bei Herrn Griesser und seinem Mitarbeiter.

Joëlle Bärlocher, 6. Klasse

Adventsfenster in Flaach am 10. Dezember 2017

Die Primarschule Flaach gab uns als EMW PS Flaach dieses Jahr die Möglichkeit, selber ein Adventsfenster zu organisieren oder zu gestalten.

Die Idee gefiel uns und dank unseren Kontakten zu engagierten Eltern ausserhalb der EMW fanden wir Renate Gisler, Nadja Schwarzenbach und Sonja Straub, welche diese Aufgabe anzupacken wagten.

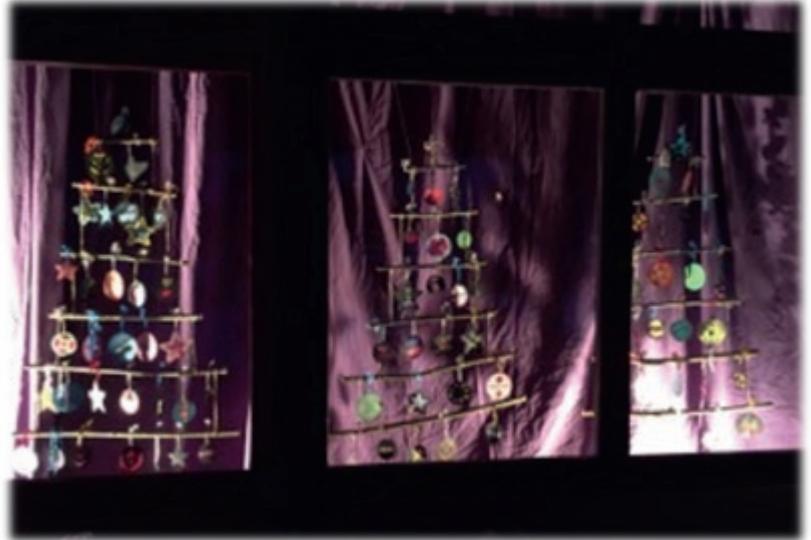
Schnell war eine Idee für die Gestaltung des Adventsfensters gefunden und an einem Mittwoch Nachmittag wurde mit etwa 25 freiwilligen Kindern im Handarbeitszimmer der Schule gebastelt.

Das Resultat lässt sich sehen: Es entstanden drei eindrucksvolle Christbäume, welche die Fenster beim Eingang der Primarschule Flaach schmücken.

An der Eröffnung wurden wir trotz des garstigen Wetters von vielen Kindern mit ihren Eltern besucht und alle freuten sich über das gelungene Fenster und ein Buffet mit weihnachtlichen Köstlichkeiten.

Herzlichen Dank der Schule für das Vertrauen und die Benützung der Infrastruktur und den drei Organisatorinnen für den Mut, die Möglichkeit zu nutzen!

Doris Hollenstein, EMW PS Flaach



Räbeliechtliumzug in Flaach am 2. November 2017



Die Kinder der Unterstufe beglückten mit ihren schönen Räben und tollen Liedern die Bewohner des Altersheims und erhielten als Dank ein feines Brötli mit Schoggistängeli. Gut gestärkt und voller Vorfreude kamen sie zum eigentlichen Räbeliechtliumzug beim Kindergarten an.

Pünktlich um 18 Uhr löschten in Flaach die Strassenlaternen. Der Räbeliechtliumzug, welcher von der Elternmitwirkung Flaach organisiert wurde, konnte starten.

Die vielen Kinder des Kindergartens und der Unterstufe waren

Der von den 4. Klässlern wunderschön geschmückte Lichterwagen wurde von den Kindergartenkindern mit Stolz gezogen, gefolgt von den Unterstufenkindern und den Erwachsenen. Beim Gemeindeplatz erfreute sich nochmals die ganze Dorfgemeinde an den schön gesungenen Liedern der Kinder. Der Umzug zog dann langsam die Steig hinauf bis zum Primarschulhaus, wo

schon ganz hibbelig, die 6. Klässler mit Hilfe der Feuerwehr Flaachtal ein grosses Feuer selbstgeschnitzten errichtet hatten. Die ganze Geräben durchs Dorf zu ziehen und die Bevölkerung mit ihren fleissig gelernten Liedern zu besingen.

Die Tambouren des Tambourenvereins Weinland Andelfingen führten an der Spitze den Zug an.

Danach durften sich alle Umzugsgäste bei einem Würstli mit Brot von der Metzgerei Boos stärken und sich mit einem heissen Tee aufwärmen

Zufrieden und glücklich verabschiedeten sich anschliessend alle Familien und zogen mit ihren schönen Räben nach Hause.



Ankündigung Musical-Projektwoche der Primarschule Flaach mit öffentlichen Vorführungen



Vom 9. bis zum 13. April 2018 findet in der Primarschule Flaach die Projektwoche statt. Dieses Jahr inszenieren wir Phileas Fogg's 80-tägigen Wettlauf um den Globus als Musical. Am Freitagabend, dem 13. April um 18:30 Uhr sowie am Samstagabend, dem 14. April um 17:30 Uhr, finden die Vorführungen des Musicals in der Worbighalle in Flaach statt. Rund um die Vorstellung werden Snacks im speziell dafür eingerichteten Restaurant angeboten. Zur besseren Einschätzung der Zuschauerzahlen bitten wir um eine vorgängige Anmeldung, die über den folgenden Link erfolgen kann:

<https://www.musiktheater-schweiz.ch/reservation-80-tage>

Alle Interessierten sind zu den Vorstellungen herzlich eingeladen!

Primarschule Flaach

Senioren im Klassenzimmer

Eine kunterbunte, sehr neugierige Kinderschar sucht eine ältere Person aus Flaach oder Umgebung! Wir sind 34 Kinder von der 1. – 3. Klasse und möchten unbedingt richtige Leseprofis werden. Dazu fehlt uns aber eine geduldige Zuhörerin und/oder ein geduldiger Zuhörer. Falls Sie Zeit und Lust haben, uns auf diesem Wege zu unterstützen und zu begleiten, würden wir uns sehr freuen!

Möchten Sie Ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit der Unterstufe Flaach an zwei bis drei Stunden pro Woche zur Verfügung stellen? Dann melden Sie sich bei der Schulleitung der Primarschule Flaach:

Cyryll Furer und Ueli Keller

Tel. 052 318 25 41 oder 076 344 08 66 / Mail cyrill.furer@schuleflaachtal.ch



Skilager 2018 PS Flaach – Hochybrig



Sonntag:

Am Sonntagmorgen trafen wir uns beim Volg in Flaach. Alle hatten gute Laune und machten es sich bequem auf den Sitzen im Car. Die Einen vertrieben sich die Zeit mit spielen, die Anderen mit sprechen und singen. Als wir ankamen, machten wir uns startklar für die Piste. Ein kurzer Lunch musste aber auch noch sein. Wir fuhrten in Gruppen im Ski-gebiet herum. Als wir von der Piste zurückkamen, gab es feine Äppler-magronen. Am Abend gingen wir mit Fackeln einen Nachtspaziergang machen. (Erard und Tim)

Montag:

Wir wurden wie immer um sieben Uhr geweckt. Heute war ein sonniger Tag und wir hatten sehr viel Spass auf der Piste. Am Mittag gingen wir ins Restaurant Zmittag essen, es gab Pommes frites mit Wienerli. Nach dem Zmittag gingen wir wieder auf die Piste. Danach fuhrten wir mit dem Bus zurück ins Lagerhaus. Nach dem Abendessen hatten wir Freizeit. Dann begann der Spielabend. Da haben wir Spiele gespielt wie Tabu, Mogelmotten, Ping Pong, Werwolf, und so weiter. Um halb zehn Uhr gingen wir ins Bett. (Robin, Jan, Noé)

Dienstag:

Als wir aufgestanden sind, dache ich gerade an den Theaterabend, weil ich letztes Jahr eine lustige Rolle gespielt habe. Doch am Abend merkte ich, dass es noch eine schlimmere Rolle gibt (letztes Jahr spielte ich ein Mädchen).. Ich musste ein Inder in Amerika spielen, der immer Curry dabei hat. Der Theaterabend war sehr lustig, alle haben sich

viel Mühe gegeben. Der Tag auf der Piste war auch super, das Wetter hat sich von der besten Seite gezeigt und wir konnten viel fahren! (Dominic)

**Mittwoch:**

Am Morgen blickten wir aus dem Fenster und es gab eine böse Überraschung: es war eine Nebelwüste! Kaum auf der Piste war die Freude schon verschwunden, denn man sah keine fünf Meter weit. Am Mittag assen wir in unserem Haus und später gingen wir in das Hallenbad. Nach dem Abendessen durften wir einen Film schauen. Es gab sogar Popcorn und wir konnten auf unseren Matratzen liegen. (Sergio)

Donnerstag:

Am Donnerstagmorgen standen wir um sieben Uhr auf. Nach dem Morgenessen haben wir uns für die Skipiste bereit gemacht. Als wir mit der Gondel oben angekommen sind, war es sehr neblig. Nach einem kurzen Einwärmen fuhrten wir mit unseren Gruppen los. Um halb zwölf Uhr assen wir

im Restaurant unseren Zmittag. Danach starteten wir unsere Winterolympiade. Wir hatten fünf Spiele gemacht, es war ein spannendes Rennen und es hat sehr viel Spass gemacht. Am Abend fand dann die Abschlussparty statt mit dem Thema Neon. Viele hatten sich die Haare mit Neonfarbe angesprayed oder waren sonst gut gestylt. Nach der Rangverkündigung gab es von der Küche einen feinen Drink und danach wurde getanzt! (Simon, Pascal, Yannik)

Freitag:

Als wir aufgestanden sind, mussten wir sofort packen. Nachdem dies erledigt war, gingen wir frühstücken. Wie gewohnt ging es dann mit dem Bus und der Gondel auf die Piste. Heute durften wir in Gruppen an einem Sessellift fahren. Das Wetter war traumhaft und wir genossen es alle noch ein letztes Mal auf der Piste. Am Montag furhten wir mit dem Car zurück zum Lagerhaus, assen Zmittag und fuhrten dann müde zurück nach Flaach. (Kim)



FERIENPLAN

Osterfeiertage	30. März bis 2. April 2018	19. bis 22. April 2019
Frühlingsferien	23. April bis 5. Mai 2018	22. April bis 4. Mai 2019
Mai-Feiertag	Dienstag, 1. Mai 2018 (in den Frühlingsferien)	Mittwoch, 1. Mai 2019 (in den Frühlingsferien)
Auffahrt und -brücke	10. und 11. Mai 2018	30. und 31. Mai 2019
Pfingstmontag	21. Mai 2018	10. Juni 2019
Sommerferien	16. Juli bis 17. August 2018	15. Juli bis 16. August 2019
Schuljahresbeginn	20. August 2018	19. August 2019
Herbstferien	8. bis 20. Oktober 2018	
Andelfingermärt	14. November 2018	
Weihnachtsferien	24. Dezember 2018 bis 5. Januar 2019	
Sportferien	4. bis 16. Februar 2019	
Fasnachtsmontag	11. März 2019	

TERMINE

Die vollständige Liste für die Eltern und Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Schulleitung / Schulverwaltung.

Datum	Zeit	Beschreibung	Schulhaus / Klassen
22.03.2018	Vormittag	Schulbesuchtag	Primarschulen
28.03.2018	Vormittag	Schulbesuchtag	Sekundarschule
15.– 20.4. und 25.– 29.6. 2018	Ganze Woche	Klassentausch Saignelégier	3. Sek Franz Niveau 1
18.– 20. 4. 2018	Während der Unterrichtszeit	OL-Projekttag	Dorf-Volken
24.05.2018	Ganzer Tag	Sporttag Mittelstufe in Flaach	Primarklassen 4.-6.
11.– 15.06.2018	Ganze Woche	Klassenlager Mittelstufe	PS Flaach
14.06.2018	Ganzer Tag	Sporttag Sekundarschule	Sekundarschule
15.06.2018	Abends	Präsentation Projektarbeiten	Sekundarschule
18.– 22.06.2018	Ganze Woche	Klassenlager Mittelstufe	PS Berg
10.07.2018	Ganzer Tag	Sommerbummel	Sekundarschule
12.07.2018	Abends (früher)	Sommerfest	Dorf-Volken
12.07.2018	Abends (später)	Abschlussfest 3. Sek	Sekundarschule
13.07.2018	Ganzer Tag	Spiel-Spass-Sport-Tag	Berg-Buch

BLICK I D'SCHUEL

Mitteilungsblatt der Schule Flaachtal

Erscheint 2 x jährlich

Auflage – 1730 Exemplare

Ausgabe 2 – Februar 2018

Nächste Ausgabe – August 2018

Redaktionsschluss – 30. Juni 2018



Schulhausstrasse 9 8416 Flaach

Tel. 052 318 11 13

redaktion@schuleflaachtal.ch

www.schuleflaachtal.ch

SCHULVERWALTUNG**ÖFFNUNGSZEITEN**

Mo – Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Mo, Di 13:30 – 16:00 Uhr

Do 13:30 – 18:00 Uhr

ERREICHBARKEIT

Schulverwaltung 052 318 11 13

schulverwaltung@schuleflaachtal.ch

Finanzverwaltung 052 318 15 08

finanzen@schuleflaachtal.ch

Liegenschaften 052 318 15 12

liegenschaften@schuleflaachtal.ch